

Mai bis November 2012

Ausstellung auf dem Kirchenhügel von Adrian Bütikofer, Dielsdorf

Der Künstler Adrian Bütikofer fasst sein ganzes künstlerisches Tun oder noch treffender ausgedrückt seine künstlerische Berufung in folgenden Worten zusammen: «Meine künstlerische Tätigkeit, sie bringt mir immer mal wieder ein paar Sekunden des Glücks.»

Der Werkstoff Holz mit seiner umfassenden Bedeutung für uns Menschen ist eine hervorragende Metapher, um dem Gedanken zur Herkunft unseres Selbst eine visuelle Form zu geben. Es ist bei jedem Stück aufs Neue eine Herausforderung, den strukturellen Aufbau in seinen Unregelmässigkeiten zu erkennen, damit die fragile Ausarbeitung gelingen kann. Bei jedem Holztyp sucht Adrian Bütikofer nach den Grenzen des Machbaren, ohne dass eine Zerstörung daraus resultiert. Mit vertiefter Auseinandersetzung zu Werkzeug und Material lassen sich immer wieder neue verblüffende Ergebnisse erzielen, die auch die unerschöpflichen Möglichkeiten des Werkstoffes Holz aufzeigen.

Damit die Feinheit der Oberfläche entstehen kann, wird diese mit einer Flamme erwärmt bis die äussersten Schichten verkohlen. Diesen Vorgang gilt es bei der mechanischen Vorarbeit zu berücksichtigen, damit durch die Erwärmung keine Spannungsrisse entstehen. Durch das Abbrennen werden die mechanischen Spuren entfernt und lässt so die Form wie gewachsen erscheinen. Durch die filigranen Formen in Zusammenspiel mit Farbe, wird

das Holz für den Betrachter erst auf den zweiten Blick als solches erkennbar – er staunt über die Machbarkeit der Objekte.

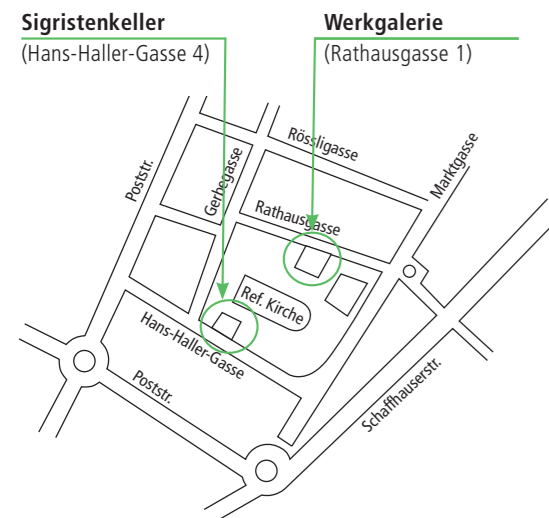
Die Skulpturen werden vom Künstler geplant und in allen Arbeitsschritten selbst ausgeführt. Nur so können Idee und Material am Ende eine Einheit ergeben. Eine präzise vorgegebene Auftragsarbeit ist nicht möglich, weil die detaillierte Formgebung erst während des Arbeitsprozesses in der Auseinandersetzung mit dem Naturstoff Holz erfolgt. Die einzigartigen Wuchsmerkmale eines jeden Stück Holzes führen während der Entstehung der Werke immer wieder zur Überprüfung von Gestaltungswille gegenüber der Qualität, dem Charakter sowie der Struktur des Holzes. Im Idealfall können so die Vision des Künstlers und das erhaltene Material eine unlösbare, für den Betrachter erlebbare Verbindung eingehen.

Ein Rahmenprogramm zur Ausstellung ist vorgesehen.

www.adrian-buetikofer.ch



So finden Sie uns:



Volg
frisch und fründlich!

Filialen in Bülach Marktstrasse, Bülach Storchenviese, Bülach Chröpfli, Bachenbülach, Höri, Hochfelden, Hüntwangen, Neerach, Niederglatt, Nürensdorf, Oberwil, Rafz, Stadel, Wallisellen, Wasterkingen, Wil

Mod'in
Die Boutique mit den Grössen 36 - 48

Brigitta Fischer
Rössligasse 2a
8180 Bülach
044 - 860 38 17

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 18.30 Uhr - Samstag 9.00 - 16.00 Uhr - Montag geschlossen

MobiLife
Lebensversicherungen und Vorsorge. *Sicherheit für morgen - individuell und unkompliziert.*

Generalagentur Bülach, Max Suter
Kasernenstrasse 11, 8180 Bülach
Telefon 044 872 30 30, Telefax 044 872 30 31
buelach@mobi.ch, www.mobibuelach.ch

«BÜLACHER GLAS»
produzieren wir heute nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Österreich, Kroatien, Tschechien, in der Slowakei und in der Ukraine. www.vetropack.com

vetropack

Partyservice **Alles für Ihre Party** bis 100 Personen

- Zelte
- Fest-Stuhlungen
- Geschirr
- Grill

ANGST
spezialitäten auffallend frisch metzgerei

fritz angst 8180 bülach
marktstrasse 19 tel. 044 860 14 43

Altstadt Buchhandlung Bülach

- ✓ Kompetente und individuelle Beratung
- ✓ Schneller Bücher-Bestelldienst
- ✓ Lese-Ecke
- ✓ Aktuelles Sortiment
- ✓ Spielecke für Kinder

Altstadt Buchhandlung
Untergasse 1, CH-8180 Bülach
Tel./Fax +41 44 862 19 10
www.altstadt-buchhandlung.ch

Galerie "one"
Begegnungsort der besonderen "Art"

Malkurse & Workshops

- Privat- und Gruppenunterricht
- Kreativ-Workshops für Firmen

Untergasse 1 - 8180 Bülach - 044 / 886 23 80 - www.rmwt.ch

BALTENS PERGER
Raumgestaltung

Schreinerei
Innenausbau
Ladenbau
Küchen
Bäder
Innenarchitektur
Möbel
Einrichtungen
Parkett

Baltensperger AG
Zürichstrasse 1
CH-8180 Bülach
Telefon 044/872 52 72
Telefax 044/872 52 82

Kulturzentrum Sigristenkeller Bülach

Chäller Zytig

Nr. 46
Frühjahr / Sommer 2012

Kulturzentrum Sigristenkeller Bülach
Postfach 127, 8180 Bülach, www.sigristenkeller.ch
Kellertheater: Hans-Haller-Gasse 4 (bei der ref. Kirche)
Werkgalerie Schirmmacher-Huus:
Rathausgasse 1, 044 860 79 59

Artist in Residence in der Werkgalerie: Antoinette Nell

In regelmässigen Abständen präsentiert die Werkgalerie einen «Artist in Residence» – eine Kunsthandwerkerin, die für einige Zeit an der Rathausgasse ihr Atelier betreibt und damit das bestehende Angebot bereichert und erweitert.



In der Zeit vom 12. Januar bis zum 31. März wird Antoinette Nell aus Altdorf diesen Platz einnehmen. Die versierte Ledernäherin fertigt Taschen und Accessoires aus Leder und Fell in der ganzen Vielfalt von Farben und Prägungen. Die sorgfältige Handarbeit und die Liebe zum Detail, mit der Antoinette Nell ihre Unikate anfertigt, sind den Besuchern der Bülacher Handfeste bereits ein Begriff. Wir sind sicher, dass

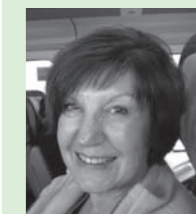
sich das Material Leder bestens in die Palette von Keramik (Sibylle Meier), Textilien (Monika Flachs-mann) und Filz (Rita Fischer) einreicht.

Bei Antoinette Nell werden Unikate mit viel Sorgfalt und Liebe zum Detail in der eigenen Werkstatt von Hand gearbeitet.

Liebe Freunde des Kulturzentrums Sigristenkeller

Es freut mich, Ihnen die neueste Ausgabe unserer Chäller Zytig überreichen zu dürfen. Eine neue schöne Art, wie wir Ihnen unsere Aktivitäten im Kulturzentrum Sigristenkeller und der Werkgalerie vorstellen dürfen. Nr. 23 – Herbst/Winter 2000/2001 – war die erste von Miriam Fischer gestaltete Chäller Zytig. Seither hat sie es immer wieder verstanden, aus den Texten und Bildern, die in den diversen Sparten erarbeitet werden, eine interessante Zeitung zu gestalten. In einer Auflage von über 10000 Exemplaren wird die Chäller Zytig entweder persönlich adressiert oder in Bülach und den umliegenden Gemeinden durch die Post verteilt. Welches Gesicht sich hinter der Gestaltung unserer Zeitung verbirgt, wissen die Wenigsten. Daher wird Miriam Fischer in dieser Ausgabe vorgestellt. Liebe Miriam, herzlichen Dank für die vielen schönen Ausgaben der Chäller Zytig, die wir aus deiner Hand bekommen haben. Waren Sie in der letzten Saison bei uns im Sigristenkeller? Wenn ja, haben Sie die Veränderung in unserem Theater-Kafi sicher bemerkt. Falls nicht, lohnt sich ein Besuch. Die Stühle haben farbige Überzüge erhalten.

Im Sommer 2011 wurde der Sigristenkeller zeitweise in eine Nähwerkstatt umfunktioniert. Einige Nähmaschinen ratterten über die von gelb bis weinrot gehaltenen Überzugsstoffe. Gekonnt geleitet wurde diese Aktion von Rita Fischer und Colette Leisi. Eine gelungene Aktion, die mit viel Arbeit aber auch mit viel Spass verbunden war. Auf jeden Fall hat es seit dieser «Näherei» in unseren Gesichtern wieder einige Lachfalten mehr! Gleichzeitig haben wir unser Angebot angepasst. Sie können bei uns neu ein Vollmond- oder Leermöndbier aus Appenzell trinken. Die Trauben für den Rotwein «Zwei Flüsse» und den Weisswein «Zwei Höger» - beide in Bioqualität - wachsen in Teufen ZH. (www.stuckiwein.ch). Neu können Sie sich auch mit einem Cüpli auf den Kulturabend einstimmen. Dass alle Esswaren von uns selber zubereitet werden, versteht sich von selbst.



Jetzt habe ich Sie sicher gluschtig gemacht. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Herzliche Grüsse
Jolanda Zimmer, Präsidentin

Adressen

www.sigristenkeller.ch

Präsidentin Stiftungsrat und Kellerkommission:

Jolanda Zimmer, j.zimmer@hispeed.ch
Dorfstrasse 39, 8184 Bachenbülach, Tel. 044 860 89 10

Veranstaltungskommission:

Theres Huber, huber_theres@sunrise.ch,
Bergkapellweg 10, 8180 Bülach, Tel. 044 860 99 51

Werkgalerieskommission:

Rita Fischer, capito@beachtli.ch
Zürichstrasse 16, 8184 Bachenbülach, Tel. 044 860 66 63

Leiterin Weberei-Abteilung:

Monika Flachsmann
Untere Gstückstr. 14a, 8180 Bülach, Tel. 044 860 41 86

Bankverbindung:

Raiffeisenbank Züri-Unterland,
Konto: 362 06 01, Stiftung Sigristenkeller

Impressum

Herausgeber

Stiftung Sigristenkeller Bülach

Redaktion

Jolanda Zimmer, Rita Fischer

Gestaltung

Miriam Fischer

Druck

Druckzentrum, Bülach

Die Chäller Zytig erscheint halbjährlich.

Öffnungszeiten Werkgalerie

Dienstag – Freitag: 14 – 18 Uhr
Samstag: 9 – 16 Uhr

Hinter den Kulissen: Miriam Fischer

Wie anders wirkt dies Zeichen auf mich ein!

(Goethe, Faust)

Wahre Künstler hinterlassen ihre Spuren in der kulturellen Landschaft, beeinflussen Generationen mit ihren Arbeiten, und ihre Handschrift setzt die Zeichen der Zeit. Es gibt aber auch die, deren Hand die Zeichen der Zeitschrift setzt, und denen es wichtig scheint, die kulturelle Landschaft wenn nicht am Blühen so doch wenigstens am Leben zu erhalten, und deren Spuren letztlich die Pfade sind, die uns sorgsam und zuverlässig zu den einzelnen Plätzen dieser Reise führen.

Miriam Fischer befindet sich seit frühester Kindheit auf dieser Reise. Sie hat sich schon in den ersten Wintern auf die Zehenspitzen gestellt, um Kerzen zu ziehen, hat die ersten Weihnachtsmärkte erlebt und die Werkgalerie als fixen Treffpunkt in der Altstadt kennengelernt. Und während ihrer ganzen Ausbildung zur Grafikerin, ihrer Zeit im Bülacher Gemeinderat und ihrer beruflichen Laufbahn bis zum Art Director blieb der Sigristenkeller immer präsent – seit rund 10 Jahren zeichnet sie für sein Logo und Erscheinungsbild verantwortlich, gestaltet unermüdlich die Chäller-Zytig, und die Website sigristenkeller.ch, eine der ersten ihrer Art, konnte diesen Oktober ihr zehnjähriges Bestehen erleben, bevor sie nun in neue Hände übergeht.

Wer Miriam bei der Arbeit erlebt, staunt immer wieder über die Kombination von Stilsicherheit, Frische und solidem Handwerk, das neben allem künstlerischen Gestaltungswillen nie vergisst, welchem Zweck das Produkt dient und auch scheinbar kleine Details wie die richtige Faltung, die Eignung für den Versand und die ökologische Produktion mit grösster Sorgsamkeit beachtet. Heute, wo immer mehr Leute ihre von Andy Warhol vorausgesagte Viertelstunde Weltruhm einfordern möchten, ist es uns ein echtes Anliegen, einmal deutlich zu sagen, wie sehr wir ihre Arbeit für den Sigristenkeller schätzen – Zeichen am Wegrand, die uns durch die kulturelle Landschaft begleiten und auf ihre eigene Weise still auf uns einwirken.



www.kunstgenuss.ch

kunstvermittlung – geniessen mit allen sinnen!

Kulturzentrum Sigristenkeller Bülach

Veranstungskalender

Vorverkauf (jeweils 14 Tage vor Veranstaltung):
Central-Drogerie Wiedmer, Winterthurerstr. 1, 8180 Bülach, Telefon 044 860 47 22
oder www.sigristenkeller.ch. Die Billette können persönlich abgeholt oder bestellt und spätestens 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse bezogen werden. Das Theatercafé ist ab 19.15 Uhr geöffnet.

8. Januar:

Sonntag, 11.15 Uhr, Sigristenkeller



Pan, Syrinx et Bilitis
Musik für Flöten und Harfen

Barbara Schlatter-Wiederkehr, Flöte
Yvonne Brühwiler, Flöte
Julia Kreyenbühl-Gschwend, Harfe
Christine Baumann, Harfe
Claudia Hee, Celesta
Sara Maurer, Sprecherin

Die Geschichte des Hirtengotts Pan, welcher sich in die Nymphe Syrinx verliebte, ihr nachstellte und dabei die Panflöte erfand, inspirierte Claude Debussy und Albert Roussel zu Flöten-Kompositionen. Dass der Hirtengott Pan auch der Hirtin Bilitis das Flötenspiel beibrachte, ist zwar von Pierre Louÿs frei erfunden, die Musik von Debussy zu den „Chansons de Bilitis“ aber ist in der Besetzung für 2 Flöten, 2 Harfen, Celesta und Sprecherin absolut einmalig und ein Kammermusik-Bijou des musikalischen Impressionismus. Das Ensemble Bilitis lädt zu einer musikalischen Reise in die griechische Mythologie ein. Zu hören sind Werke von Debussy, Roussel, Gaubert, Tourner und Tschaikovsky.

18. Januar:

Mittwoch, 15 Uhr,
Forum Schulhaus Schwerzgrueb, Bülach

Kindertheater

Ronja Räubertochter mit den
Tösstaler Marionetten



Für Kinder ab Kindergarten und Erwachsene

Ronja ist die Tochter des Räuberhauptmanns Mattis und seiner Frau Lovis. Sie wächst im Mattiswald zusammen mit ihren Eltern und deren Räuberbande auf, bis sie eines Tages Birk Borkasohn kennenlernt, den Sohn des verfeindeten Räuberhauptmanns Borka. Deren Sippe hat sich in der „Borkafeste“ eingenistet. Ronja und Birk werden rasch beste Freunde, sehr zum Aerger ihrer Eltern. Als Ronja und Birk ihr jeweiliges Zuhause verlassen und gemeinsam in eine Höhle im Wald ziehen, eskaliert der Konflikt zwischen den beiden Sippen. Die Spannung ist schwer zu ertragen. Schliesslich lässt sich Mattis, der grosse Sehnsucht nach seiner Tochter hat, dazu bewegen, eine Lösung des Konflikts zu suchen.

www.toestaler-marionetten.ch

In Zusammenarbeit mit dem
MIGROS
kulturprozent

27. Januar:

Freitag, 20 Uhr, Sigristenkeller



Flurin Caviezel
«Zmizt im Läba»

Flurin Caviezel spielt einen Mann in reiferem – oder besser: im besten – Alter. Er spielt sich selbst, respektive er spielt damit, sich selbst zu spielen, wie er spielt. Da gibt es aber ein kleines Problem, schliesslich hat es den Bühnenhelden vor ein Theaterpublikum verschlagen, obwohl er eigentlich an ein Jahrgängertreffen wollte. Nun heisst es Haltung bewahren und die Situation irgendwie in den Griff bekommen. Virtuos spielt Flurin Caviezel mit Worten, Musik und Sprachen. Meisterhaft mixt er Italienisch, Deutsch, Romanisch und Französisch, mischt Namen zu neuen Kombinationen und macht dabei auch nicht Halt vor gesellschaftspolitischen Anspielungen. Passend platzierte Pointen zielen über das ganze Programm hinweg in den kleinkarierten Alltag. Ausser mit seinen Wortspielen brilliert Caviezel auch mit seinem mimischen Können und seinen musikalischen Fähigkeiten.

www.flurincaviezel.ch

3. März:

Samstag, 20 Uhr, Sigristenkeller



fú - getanzte Klangskulpturen

Ania Losinger, Xala III
Mats Eser, Percussion

Die Tanzpädagogin und Künstlerin Hedda Maria Hofmann beschäftigt sich seit Jahren mit chinesischer Schrift. Eine Auswahl dieser Zeichen haben Ania Losinger und Mats Eser für die Stücke ihres neuen Programmes «fú - getanzte Klangskulpturen» verwendet, in denen sich Klang, Tanz, Rhythmus, Ueberraschung und Stille die Hand reichen. Die daraus entstandene Musik- & Tanzperformance öffnet Ohren und Augen und lebt von

der unverwechselbaren Dramaturgie, Poesie und Ausstrahlung, die dem Künstlerpaar Losinger-Eser eigen ist. In Zusammenarbeit mit Hamper von Niederhäusern haben Ania Losinger und Mats Eser für diese Produktion, die im Rahmen der Weltausstellung 2010 in Shanghai im Spanischen Pavillon ihre Premiere feierte, eine neue Xala entwickelt. Die Xala III ist ein elektroakustisches Instrument und eine Synthese aus Xala II und Tanzmeter. Mats Eser spielt dazu ein Minimal-Percussion Set, das sich einerseits perfekt mit der Xala III mischt, andererseits zauberhafte Klang-Farben einbringt.

www.xala.ch

In Zusammenarbeit mit dem
MIGROS
kulturprozent

30. März:

Freitag, 20 Uhr, Sigristenkeller



Theaterkabarett Birkenmeier
«Weltformat»
Songs, Kabarett, Lyrics

Sybille Birkenmeier, Gesang
Michael Birkenmeier, Klavier, Gesang
Srdjan Vukasinovic, Akkordeon
Annette Birkenmeier, Geige
Ines Brodbeck, Percussion
Regie: Saskia Mees

Das neue Programm des Theaterkabarets Birkenmeier bringt eine spannende Auseinandersetzung über den Sinn und Unsinn unserer Welt. Weltformat, welch ein Wort! Es kommt so selbstsicher daher. Es löst in jedem Fall etwas aus, das ist sicher! Die einen erzittern vor Respekt, die anderen werden skeptisch: übersteigertes Selbstwertgefühl der Künstler? Die Reaktion kann aber auch ganz anders ausfallen: Welche Welt wird hier vermessen? Was ist Weltformat überhaupt? Was ist provinziell oder weit ab von der Welt, in der man leben sollte, um jemand zu sein? Weltformat ist übrigens in der Schweiz klar definiert: 89,5 x 128 cm! Das ist die Normgrösse von Litfassplakaten. Wenn wir im Rest der Welt von Weltformat sprechen, werden wir aber garantiert missverstanden: Das Schweizer Weltformat ist für den Rest der Welt nicht verbindlich. Ist nun ausgerechnet das Weltformat eine Provinzidee oder ist die Welt nicht ganz auf der Höhe von Weltformat?

www.theaterkabarett.ch

Mit Unterstützung von **prohelvetia**

27. April:

Freitag, 20 Uhr, Sigristenkeller



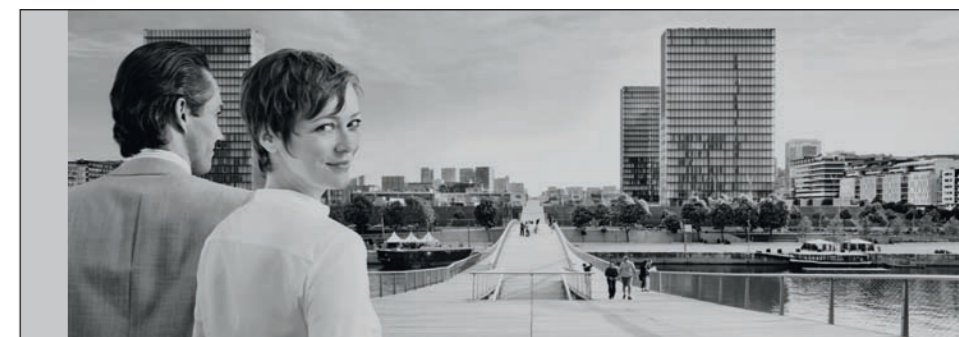
Zapzarap
«Ochsentour»

Silvana Peterelli
Marion Mühlebach
Jan Hubacher
Giuseppe Spina

Lüpfig, jauchzig, pfiifig und bauernschlau – das neue Programm von zapzarap. In «Ochsentour» interpretiert das vierstimmige Theater/A-capella Ensemble Schweizerlieder und -texte auf zapzarapsche Art und Weise: aussergewöhnlich und witzig. Die vier Schauspieler- und SängerInnen entdecken beim Ausmisten allerlei Musikgut, Anekdoten und Weisheiten und wandern von nostalgischer Sentimentalität zu bodenständiger Schamlosigkeit. Die Lieder werden theatralisch, eigenwillig und schräg inszeniert und zu bitter-süssen Geschichten zusammengezappt. Da geschieht im «Det äne am Bergli» allerhand mit der weissen Geiss und ein «Mojito» kann einem ganz schön den Kopf verdrehen. «Ochsentour» ist eine Fortsetzung des erfolgreichen Programms «auf Gartenfahrt».

www.zapzarap.ch

Mit Unterstützung von **prohelvetia**



Wertvoller denn je: Ihr Beratungsgespräch mit uns

Als lokaler Partner sind wir uns der persönlichen Verantwortung Ihnen und Ihrem Vermögen gegenüber bewusst. Wir beraten Sie persönlich, fair und kompetent. In Ihrer Raiffeisenbank vor Ort, wo man sich kennt und partnerschaftliche Werte zählen. Genau das zeichnet uns als nachhaltige Anlagebank aus. Rufen Sie uns an.

Raiffeisenbank Züri-Unterland
Bülach, Buchberg, Höri, Neerach und Regensdorf

Wir machen den Weg frei

9. Mai:

Mittwoch, 15 Uhr,
Forum Schulhaus Schwerzgrueb, Bülach

Kindertheater

Ds Grimm – Dings mit dem
Lempen puppet theatre



Daniel Lempen, der in England lebende berner-oberländer Puppenspieler, macht auf seiner Schweizerturnée wieder einmal in Bülach Halt. Hier kennt man ihn schon von seinem berührenden Stück «Der Regenbogenwald». Peter Grimm ist ein Nachkomme der Gebrüder Grimm. Er erbt die Tradition seiner Vorfahren und erzählt die Grimm Geschichten, so wie sie vor über 200 Jahren festgehalten wurden. Mit seinem Erbe jedoch kommt noch etwas mit. Die Brüder sperrten etwas in eine Kiste, das sie störte, als sie die Geschichten auf Papier festhielten. Sie warfen die Kiste mit ihrem Inhalt ins Meer. 200 Jahre später findet Peter die Kiste am Strand und rätselt, was sich wohl in der Kiste befindet. Er öffnet diese und findet etwas, das ihn auf eine ungewöhnliche Reise nimmt, die ihn durch wohlbekannte Märchen der Gebrüder Grimm führt. Peter liebt seine Geschichten, aber das Wesen, das er aus der Kiste befreit, sieht alles ganz anders... Geboten wird ein inspirierendes Spiel mit Puppen, Schauspiel und Live Musik. www.lempen.co.uk

RAIFFEISEN